# # Sonnementspreis 1 Mars pro Quartal, durch die Bolt de Jogen 1 Wart 20 Mennig ohns Bestellgeld. Sussender 1 Wart 20 Mennig ohns Bestellgeld. Sussender 1 Wart 20 Mennig ohns Bestellgeld. Sussender 1 Wart 20 Mennig ohns Bestellgeld.

## Kreisblatt für den Unter-Taunus-Kreis

## Tageblatt für Langenschwalbach.

Nr. 50

Langenichwalbach, Sametag, 28. Februar 1914.

53. Jahrg.

Gebenktage und benkwürdige Tage.

28. Februar.

28. Februar. La Mochelle, † 18. Ott. 1757 Bermondiere. 1790 von Zeblit, beutscher Dichter, geb. Johannisberg i. Schl., † 16. März 1862 Wien. 1812 B Auerbach, Schriftsteller, geb. Nord-ketten, † 8. Febr. 1882 Cannes.

### Amtlicher Teil.

Bekanntmadung.

Betrifft: Baffergefet vom 7. April 1913 Gef. Samml. Seite 53.

Das Berzeichnis ber Wasserläuse zweiter Ordnung in ber Proving Heffen Raffau (§ 4 des vorgenannten Gesethes) liegt dom Montag, den 2. Marz cr., 6 Wochen lang, also bis 11. April cr. in den bekannten Geschäftsstunden beim Landraks-ams g. Etädte Landraksamt Bier und ben Magiftraten der Städte Langen. idmalbach und 3bftein öffentlich aus.

Innerhalb einer Frist von 6 Wochen nach der letten Be-lanntmachung dieser Auslegung können Einwendungen gegen bas Berdeichnis erhoben werden. Diese sind an den unterdeichneten Roniglichen Landrat zu richten.

Langenschwalbach, den 26. Februar 1914.

Der Rönigliche Lanbrat: v. Trotha.

dn die Polizei-Verwaltungen hier und Idstein, sowie die Ortspolizeißehörden der Landgemeinden.

3d ersuche vorstehende Bekanntmachung sofort ortsüblich veröffentlichen zu lassen. Die Vollzugsanzeige erwarte ich bis 5. t. Mts. In dieser Anzeige muß der Taz der geschehenen ortanblise der Kris In dieser unzeige nach bein. Langenschwaldach, den 26. Februar 1914.

Der Rönigliche Landrat: von Trotha.

#### Bekanntmachung.

Betrifft: Dbitbau.

Berr Dbft- und Gartenbaulehrer B. Herrmann aus Beifenbeim halt folgende Bortrage:

a. In Barftadt am Sonntag, ben 1. Marg cr, nachmittags 21/2 Uhr, im Gafthaus Schneider über

das "Umveredeln der Obstbäume. b. In Banrod am Samstag, ben 7. Marg cr., abends 8 Uhr über die "Pflege der alteren Obstbaume."

alle Obstbauintereffenten find eingelaben. Die herren Bürgermeister von Barftabt und Panrod, sowie

ber umliegenden Gemeinden werden um ortsübliche Bekanntmachung ersucht.

Langenschwasbach, ben 26. Februar 1914.

Der Konigliche Landrat: v. Trotha.

Tagesgeschichte. nalliberalen Abgeordneten von Campe und Schifferer einen Antrag im Abgeordneten von Campe und Schillete tingen zu treffen Abgeordnetenhause eingebracht bahingehend, Einrichtungen zu treffen teffen welche Bolksschullehrern die Erlangung einer voll-vertigen welche Bolksschullehrern die Erlangung einer vollwertigen atademischen Ausbildung ermöglichen sowie die Aus-gestaltung der Seminare nach der Art höherer Lehranstalten in die Wege zu leiten. Bermifchtes.

— Die Schabenbrande in Breußen nach Ungahl und Schabenbetragsgruppen im Jahre 1911. Die Auszählung ber Schabenbrande in Preußen nach Anzahl und Schabenbetragsgruppen für das Jahr 1911 hat das bereits früher stets bemerkte Ergebnis gehabt, daß die "Bagatellichäben" von 3 bis 25 M. zwar weitaus ben größeren Teil, nämlich 54,7 v. 5. ber Befamtjahl ber Schabenbranbe umfaffen, jeboch nur einen äußerst geringen Betrag, nämlich nur 0,6 b. S. bes Befamtschabens, in fich begreifen. Die beiben folgenden Schaben-klaffen von 26-50 und von 51-100 M. umfaffen 24,7 v. h. ber Fälle, aber nur 1,0 v. H. des Gesamtschadens. Auf 6/7 ber Schabensälle, die Schäden bis zu 300 M., entfallen 2,5 v. H. des Gesamtschadens. Bebeutendere Schabensummen ergeben fich erft bei ben Schabentlaffen von über 1001-3000 Mark, von 3001—6000, 6001—10000 Mark; da find es bereits Beträge von 7,5 12,8 14,5 Millionen Mark. Immerbin umfaffen alle Schaben bis jur Gruppe von 10 000 Mt. einschließlich nur 29 v. H. bes Gesantschabens, aber 97,3 v. H. ber Schabenfälle, sobaß auf die verbleiben en 2,7 v. H. (1910: 2,1) ber Schabenfalle 71 (1910: 64,8) b. S. bes Gesamischabens, b. h. ein Schabenbetrag von 100 Millionen Mt. entfallt Der höchte ber in Preußen jemals festgeftellten Branbschabenbeträge ift ber bes Jahres 1911 mit mehr als 140 Millionen Mart, mahrend fich ber Schabenbetrag im Jahre 1881 (bem erften Sabre Der offigiellen preugifden Brandftatiftit) nur auf 54 Millionen Mart belief, und felbft bas außerorbentlich brandreiche Sahr 1899 an Schabenbetragen bloß 94 Millionen Mart aufwies. Die Bahl ber Schaben in Breugen erhöhte fich von 14500 in 1881 auf 114716 in 1911. Wenn bei biefer Erhöhung ber Schabenzahl auch zu berücklichtigen ist, daß durch die verbesserte Feststellungsmethode eine beträchtliche Anzahl kleiner. Brände, die früher nicht zur Anmelbung kamen, jest statistisch ersaßt wird, so enthält doch die Zunahme der Brandfälle innerhalb 30 Jahren um fast das Achtsache und die Bernichtung von Berten in Sohe von 140 Millionen Mark in einem Jahre allein in Breugen die bringende Mahnung, mit allen Rraften auf eine Minderung ber Feuersgefahr binguwirten. Bor allem muß, wie schon oben bei ben prozentualen Angaben geschehen, immer wieder barauf hingewiesen werden, daß es bie verhaltnismäßig wenigen großen Branbe finb, bie ber Bolfswirtschaft ben hauptsächlichsten Schaben bringen und bie höchften Entichabigungsleiftungen ben Berficherungsgefellichaften auferlegen. Dethalb ift namentlich bei ben Brogbetrieben in Industrie, Sanbel und Landwirtschaft bie Befolgung ber bie Brandverhütung bezwedenben Sicherheitsvorschriften, Die Beichaffung ausreichender Bojchmittel und Wafferzuführung fowie die sorgsame Ueberwachung der Betriebe ein unerlagliches Er-fordernis. Ein erheblicher Teil der Bersicherungsnehmer läßt es hieran fehlen und fest ben burch bie Erfahrungen begrunbeten Schubbestimmungen ber Berficherungsgesellichaften einen passiven ober auch aktiven Biberftand entgegen. Dazu kommen die "sachverständigen Berater" und gewiffe Schutverbande, welche bie Berficherungenehmer in ihrer Unficht beftarten, Die Bramienfage als "reduttionsfaßig" bezeichnen und Rontarcenggefellichaften anbieten, die, um ins Geschaft gu tommer, Bugeftandniffe über Bugeftandniffe ju machen bereit find. Lette Endes haben die Berficherungenehmer die Folgen zu tragen.

\* Biesbaben, 25. Febr. Die Maul- und Rlauen-feuche ift zu Beginn bes beutigen Marties im biefigen Schlachtund Biebhof bei einem Transport Rinber aus Norbbeutichland Infolgebeffen mußte ber gange Auftrieb, festgeftellt worben.

38 Rinber, 212 Kälber, 34 Schafe und 517 Schweine abgeschlochtet und kein Stud Bieh aus bem Biebhofe entfernt werben.

\* Eine Bürdigung ber Deutschen Turnerschaft. Seben wir bie Organisation etwas naber an, Die eine fernige Erziehung ber Jugend, bie Ertuchtigung und bamit Bebrhaftmachung unferer Jugend verfolgen! In erster Linie marschieren bier unsere deutschen Turnvereine, die und bis auf den heutigen Tag noch kein Bolt richtig nachgemacht hat! Ueber 10 000 Bereine, fast 11/2 Millionen Mitglieder ber Deutschen Turnerschaft schaffen in treuer Arbeit zu Mut und Frommen unseres Baterlandes! Etwa 1/2 Million beutscher Knaben und Jünglinge wird im Geiste Jahns erzogen und ausgebildet: rund 140 000 Zöglinge, 50 000 Jungen in den Anabenriegen und schähungsweise 180 000 Behrpflichtige im Alter von 18 bis 20 Jahren werden in ernfter, zielbewußter Arbeit torperlich durchgebilbet! Tote gahlen! Sie bekommen Gestalt, wenn man fie sich als Ganzes vorstellt: nicht weniger als 20 beutsche Insanterie-Divisionen marschieren ba vor uns auf. In ber Marschlolonne zu 4 braucht die kattliche Kolonne 44 Stunden, um an uns vorbeizumarichieren. Die Rolonne felbft immer 4 und 4 nebeneinander mit 80 em Abstand von Blieb zu Glied ist nicht weniger als 220 km lang, d. h. mit anderen Worten, sie bedeckt — in der Luftlinie gemessen — den Weg von Berlin nach Saßniß, fast bis Hannover, über Glogau hinaus; von Frankfurt nach München, Jena, fast bis nach Sof, Jugolftadt und Augsburg, bis hin nach Schlettstatt und Met.
\* In einem Wirtshaus in Gerolbhausen wurde einem

\* In einem Wirtshaus in Gerolbhausen wurde einem Schneiber, als er sich setzen wollte, der Stuhl weggezogen. Der Schneider siel so unglücklich, daß er das Genick brach und

fofort tot war.

\* Ein ernster Borfall, der noch der Austlärung bedarf, hat sich in Neiße abgespielt. Als der Kommandeur der 24. Insanteriedrigade, Generalmajor Boeß, seine Burschen, die nicht zur rechten Zeit ausgestanden waren, weden wollte, wurde er von ihnen überfallen, mit Faustschlägen bedacht und leicht verlett. Die Täter, die zunächst entslohen, wurden später an einer Bahnstrecke vom Zuge überfahren ausgesunden. Die beiden Leichen lagen dicht nebeneinander. Der einen Leiche, der eines Kavalleristen, war der Kopf glatt abgesahren. Bei der zweiten hing der Kopf noch lose am Körper. Das Gericht hat eine Untersuchung des Falles eingeleitet.

\* Der Wirtschaftsbestigerssohn Buberger aus Kellmers in Böhmen äußerte sich vor Jahresfrift, daß er Kahenfleisch nicht genießen könne und vor Etel daran sterben würde. Es kam eine Bette zustande, daß Buberger keine Uhnung habe, wenn er Kahensteisch esse. Man vergaß anscheinend die Bette, bis jüngst einige Freunde Buberger zu einer Hasenpartie einsuben. Nach dem Essen, dem Buberger tüchtig zusprach, wurde ihm mitgeteilt, daß er Kahensteilch genossen habe. Er wurde sosot von heitigem Erbrechen befallen, versiel in schweres Fieber und farb nach zwölf Stunden unter typhösen Er-

Scheinungen.

bes halebandes.

\* In London wurden drei von den noch sehtenden vier Perlen des Perlenhalsbandes, das, wie erinnerlich, im Juli 1913 verloren ging, ausgefunden Unter ihnen befindet sich auch die in der Mitte des Halsbandes angebracht gewesene Riesenperle im Werte von über 200 000 Mark. Es sehlt jest nur noch eine einzige wertvolle Perle und das wertvolle Schloß

\* London, 26 Febr. Die Admiralität macht den Bersuch, das untergegangene Unterseeboot "A. 7" durch Explosivstoffe zu heben. Gestern waren Taucher mehrere Stunden an der Arbeit, die Kadeltaue, die bereits sestgemacht sind, in eine bessere Lage zu bringen. Die Taue werden an dem Schisse "Exmouth" sestgemacht, dann werden kleine Minen in den Sand und Schlamm gelegt, in die das Unterseeboot zum Teil eingesunken ist, und von der Obersläche aus wird versucht werden, sie durch eine elektrische Leitung zur Explosion zu bringen. Die Absicht ist, den Sand durch die Explosion zu lockern.

\* Das herrenbeintleib — bie neueste Damenmode. Der hosenrock, ber vor drei Jahren zu Straßenkrawallen führte, ist übertrumpst worden durch eine aus London kommende Mode: Die Damen tragen scharf gebügelte herrenbeinkleiber, der Rock ist zu einem kurzen Ueberwurf geworden. Zweisekos gehört ein heroischer Mut dazu, in einem solchen Aufzug die Straße zu betreten.

\* Mit 175 Millionen Mart Steuern im Rudftanbe ift — nicht etwa ein beutscher Steuerzahler, ber ben Generalpardon in Anspruch nehmen darf, sondern ber amerikanische Milliardar Rodefeller. 62 Millionen zahlte er kürzlich,

um einer Pfanbung ju entgeben.

#### Lette Radrichten.

\* Bittan, 27. Febr. Bei der im zweiten ländlichen Bottreise Groß-Schönau-Ebersbach insolge des Ablebens des sold demokratischen Abgeordneten Riem ersorderlichen Landiags sammabl erhielt der nationalliberale Kandidat Fabrikest Rückert Groß Schönau 10221 Stimmen, der sozialdemokratiskandidat Zwahr-Neugersdorf 6288 Stimmen. Rückert ift mit gewählt.

\* Berlin, 27. Febr. Auf ber Stätte des Explosionse glücks in Rummelsburg war die Feuerwehr gestern noch in die Racht hinein tätig. Ueber 1000 Kilo Benzol in die Racht hinein tätig. Ueber 1000 Kilo Benzol Witribenzol sind verbrannt Ja später Abendstunde wurde nein Ingenieur unter den Trümmern gesunden, zwei weite Arbeiter werden noch vermist, so daß sich die Gesamtzahl der den möglicherweise auf 13 echöhen kann. Wie die "Btg." hört, richtete der Kaiser ein Beileidstelegramm and Direktion der Fabrik. Rach der Ansicht des Gewerbeingenienklann die Schuld an dem Unglück kaum dem neuen Filten apparat zugeschoben werden. Bermutlich sei einer der ander Kessel undicht geworden und habe die Katastrophe herbeigesild. Die Gewalt des Lustdruckes war so start, das Arbeiter, sich mehrere handert Weter von der Fabrik entsernt aushielt umgeworsen wurden.

\* Berlin, 27. F. br. Der in der Wohnung eines Arbeitet in Ablershof allein befindliche Sohn schlug, als ein Bettler der Tür klopste, letztere zu. Der Bettler klopste noch einen Der Knabe aber in der Furcht, der Bettler könne eindring verlor den Kopf und sprang aus dem ersten Stock vert in dof hinab, wo er mit schweren Berletzungen liegen blieb.

\* Petersburg, 27. Jebr. Der Flieger Sitoreth ift is 8 Paffagieren von Petersburg über Gatschina nach Barstin Sjele und zurückgeflogen. Der Flug, der in mehr als 100 Meter Höhe und ohne Zwischenlandung ausgeführt wurd deuerte 2 Stunden und 6 Minuten und stellt eine neue Holl leistung dar.

#### Lotales.

\*) Langenschwalbach, 27. Febr. Bon nachftem Sonntag (1. Man werben die Gottesbienfte bis auf Beiteres in der oberen eriche geholten.

im Saalbau "Bur Krone" hier statssindenden "Jungdentschliche aben der Ausmerksam. Er wird von der im Anschluß an die aben de aufmerksam. Er wird von der im Anschluß an de ent schere gewerbliche Fortbildungssschule gebildeten und von Herrn Lehrer gewerbliche Fortbildungssschule gebildeten und von Herrn Lehrer genited es geseichten Jugendvereinigung veranstatet. Es ist dies die gewerblichen Jugendvereinigung veranstatet. Es ist dies die gewischen Sommermonaten wendet sich diese Bereinigung mehr den kräftigenden Beranstaltungen zu Die langen Wimerabende hat krüstigenden Beranstaltungen zu Die langen Wimerabende hat keit soll am Sonntag Zeugnis abgelegt werden. Der Besuch allen Einwohnern unserer Stadt, welche Interesse sit die nat Jugendpsslege haben, empsohlen werden. Die Beranstaltung sind zum dier statt. Eintritt wird nicht erhoben. Zur Bestreitung der land zum weiteren Ausbau der Jugendpslegeeinrichtungen der einigung werden aber beim Ausgang freiwillige Gaben einzest und zum weiteren Ausbau der Jugendpslegeeinrichtungen der einigung werden aber beim Ausgang freiwillige Gaben einzest wenden. Es ist als jedem Teilnehmer Gelegenheit geboten. Beitrag sir diese wichtige nationale Sache zu leisten. In den gemeinden des Kreises haben die Beranstaltungen auf diesem großen Beisall gesunden. Es wurden ungeahnte sinanzielle zum Teil Reineinnahmen von über 100 M. erzielt. Die Kreise wird die Einrichtung einer Jugendwerkstätte für Hoszarbeit beabsich wird die Einrichtung einer Jugendwerkstätte für Hoszarbeit beabsich wird die Ginrichtung einer Jugendwerkstätte für Hoszarbeit beabsich wird die Finkerbei wohl nicht zurückstehen wollen. Bon der Straits wird die Ginrichtung der in anderen Städten mit gutem Erfolg beitehen, zu wünschen. der einigung bedeutende Geldopfer gesodert, die aus dem Ertrag des deutschligenstellen Beranstaltung am Sonntag Abend im Interesse unsere heranstaltung am Sonntag Abend im Interesse unseren beranstaltung am Sonntag Abend im Interesse unseren beranstaltung den Franstaltung den Franstaltung den F

Der Gesamtauflige der heutigen Rimmer liegt in "Extra-Zeitung" der Firma Geschw. Mager-Limburg it worauf wir hiermit hinweisen.

## Pr. hart- Mingofenstein

aus ganzlich taltfreiem Material, franco jeber Station billigsten Tagespreisen und sosortiger Lieferung

Taunus=Dampfziegelwerke Hahn i. I 90 Fernsprecher Rr. 1, Amt Beben. herzenstürme.

Roman von Mt. Sellmuth (Shluß.) (Rachbrud berboten.)

D febr fchon!" entgegnete Woller gerftreut, er hatte mehr

seitwärts nach Lift, als nach "der Anlage" geschaut.

"Das Wasser soll hier aus dem Geröll rieseln, haben schon versucht, wird aus dem Teich herübergeleitet. Hat uns viel Mitthe anne dem Teich herübergeleitet, wurde dann Dinhe gemacht, hatte ichon früher mal angesangen, wurde bann aber nicht damit fertig, doch jetzt follte es etwas werden, um dem But da eine Freude zu machen. Eine Entschädigung für den langen troftlosen Winter, den sie neben dem alten franken Onkel

stelheid über die Aufstellung einiger Rhodobendren, und der Freiherr ging mit den Worten: "Komme gleich wieder!" mit ihm.

greiherr ging mit den Worten: "Komme gietig wieder. Eili sah ihm mit einem gerührten Blick nach. "So ist er immer," sagte sie, "er sinnt nur darauf, wie er mir eine neue Freude machen kann." "War der Winter wirklich so einsam und trostlos?" fragte nun Wöller, mit einem tiesen, beredten Blick in Lilis Augen schauend. Sie senkte die Wimpern, eine zarte Röte stieg in ihr hauend. Sie senkte die Wimpern, eine zarte Rote stieg in ihr

für "für ben armen Onkel wohl, er hatte fo große Schmerzen; boch, baß —" sie brach ab; die Glut auf ihren Bangen vertiefte bel tiefte fich.

Seine Stimme bebte.

Ein schelmisches Lächeln flog über ihr Gesicht. "Daß es

Runde ift mir geworden!"
Nunde ift mir geworden, so berauschend, daß ich auf ihre Berbertlichung kaum zu hoffen wage. — Lili, soll es Wahrheit werden, mein Sehnen, mein Traum, so lange ich Sie kenne?"
Seine Hände ersaßten die ihren. Ein leises Beben ging die Körper des jungen Mädchens, noch tieser senkten sich Bimpern Dann kate sie leise: "Wenn Sie Nachsicht mit

bie Wimpern. mir haben wollen Dann fagte fie leife: "Wenn Gie Rachficht mit

ihre Peili, ist es Wahrheit?" rief er sast jubelnd. Er drückte Bände an sein Herz. "Ich will mich ja mit dem fleinsten Bruchteil Deiner Liebe begnügen," suhr er voll tieser Junigkeit begen will das zarte Flämmehen Deiner Zuneigung sür mich begen und pslegen, daß es wachse und erstarke an dem Feuer Beiner eigenen großen heiltgen Liebe, dis es dereinst ausleuchte meiner eigenen großen, heiligen Liebe, bis es dereinst ausleuchte einem dauernden, ewigen Licht. trauen, Lili?"

teil "Ja, ich will!" entgegnete sie sehr ernst. "Doch seinen Bruchsehort Ihmen; was an meinem Herzen an Zuneigung lebt, Er die an sich, sanst, wie in zarter Schen. "Ich danke Lit. Meine Lili! Aber sage es mir noch einmal, daß ich an mein glauben fann, an dies unsagbare Glück! Sage, ich will eigen sein, Ernst! D, sage es!"
im slübes glauben fann, an dies unsagbare Glück! Sage, ich will eigen sein, Ernst! D, sage es!"
im slübes Lächeln flog über ihr holdes Gesicht. "Ich will Dein sigen sein, lieber Ernst!" sagte sie leise.

Er drückte sie sesten, dies schöne Wort, mein süßes Lieb!"

dig der driefte sie sester an pap and Dort, mem super dieserte er ihr zu. Dutel wissen, bies seiner Umarmung. "Num muß es der Ontel wissen," rief sie. Ander, wiese es schon," ertöute es in nächster Nähe. "Na, Gott schot, endlich! Das habt Ihr Guch schwer gemacht. Na, Gott schof!" Eine tiese Nührung zitterte in seiner Simme. Dann die sener ste deide in seine Arme. "Ich könnte seit ausrusen, dieber in Frieden sahn in der Bibel: "Herr, nun lasse Deinen sich erfüllt, aber Kinder, ich will lieber noch leben und mich an dimmel, wird das ein Jubel werden; wir müssen dem Frauen. sohnen, wird das ein Jubel werden; wir müssen dem Schlöß seiern.

drück, immersort auf sie einredend. "Also den Schloß noch bei uns bleiben, lieber Wöller, so schnell geben wir sie nicht ihr, aber was bleiben, lieber Wöller, so schnell geben wir sie nicht sie, aber was bleiben, lieber Wöller, po schnell geben wir sie nicht was bleiben, lieber Wöller, post wieht majorenn, doch ich trete lort, det uns bleiben, lieber Wöller, so schnell geven wir sie unge bie der dum Herbst, sie ift noch nicht majorenn, doch ich trete de Vormundschaft an Tich ab, mein Sohn! — Und die Grotte? bie batte is sien somosen Zweck, wie tausen wir die?

sormundichaft an Tich ab, mein Sohn! — Und die Grotte? bie batte ja einen samosen Zweck, wie tausen wir die? strettes oder wie sonst?"
Ihr "Dimmelstor!" entgegnete der glückliche Bräutigam; "denn die die der Eingang in selige Gesilde!" Dabei sah in Lilis Gesicht.

Lahre dies gut! Aber, Liliput, Du bist ja ganz verstummt?"
Lahre diese.

Lahre diese.

Lahre diese.

Jung Baar Arm in Arm daherkommen jahen. Lante Minchen eilte ihnen entgegen, und als sie nun Lisi

amarmte, weinte sie Freudentränen. "Du follst es gut bei uns haben, Du liebes Kind!" sagte sie. "Wir werden beide wettseisern, Dich glücklich zu machen. Und er ist der edelste, beste

"Na, verzieht sie man nicht gar zu sehr," rief der Freiherr, "und macht dadurch meine ganze Erziehung zu Schanden!" "Berziehung! willst Du doch wohl sagen, lieber Mann," lächelte Frau Henriette, doch auch auf ihrem Gesicht erglänzte

reine Freude. Mademoiselle hatte bis dahin still zur Seite gestanden, jetzt flog Lisi auf sie zu und nun brach ein kurzes Schluchzen aus

ihrer Brust, als sei es ein letzter, kurzer Kampf.
"Gott segne Dich, mein liebes, liebes Kind!" flüsterte die treue Scele in ihr Ohr und hielt sie seit umschlungen, dabei selbs mit Tränen kämpfend.
Doch der Freiherr ließ die Rührung nicht lange austommen.
"Nun muß geseiert werden!" rief er laut. "Und nicht wir allein seiern, sie haben heut alle Feierabend und sollen sehen, daß sich der Kittmeister nicht lumpen läßt, wenn seine Liliput Berstohnung hält!" lobuna bält!

Und bis tief in die Nacht erklang der Jubel der Leute. Auch oben in den Zimmern der Herrschaft trennte man sich spät. Leuchtend klar stand der bolle Mond am himmel und goß

fein Gilberlicht über die Landschaft, als der Wagen endlich vor-

juhr, der die Gäste heimbringen sollte.
"Gute Nacht, mein süßes Lieb!" flüsterte Ernst von Wöller seiner Brant zu. "Habe nochmals Dauf! Du hast mich zum Glidslichsten aller Sterblichen gemacht."

"Bute Nacht, Ernst, Du edler Mann!" entgegnete Lili.
Deur hab sie ihr Gesicht zu ihm enwor und hat ihm ihre Linnen

Dann hob fie ihr Geficht zu ihm empor und bot ihm ihre Lippen Bum Stuß.

Ende

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegen-Berficherungsbestand im Marg 1913:

Gine Milliarde 136 Millionen Mark.

Bisher gewährte Dividenden: 297 Millionen Mart.

Mue Neberichuffe tommen den Berficherungsnehmern zugute. Bertreter: S. Graf in Lg.=Schwalbach.



## = Zahnpraris Dentift Lindner,

Langenschwalbach, Sirchgaffe, im Saufe b. Borichuß. u. Credit.Bereins.

Bahnersat, Plomben, Aronen, Bahngiehen mit Ginsprigung.

139 Mäßige Preise.

habe die Dampfziegelei in Rettenbach täuflich erworben und halte mich von Mitte Dai ab mit Bertauf von

## Kingofensteine

beftens empfohlen.

Sochachtenb.

Gust. Thomas,

439

Rettenbach i. Raffau.

<del>\*</del> Zahn-Praxis Heinrich Neuhaus, Dentift

(früher Langenschwalbach)

jest

Wiesbauden

Luisenstr. 14II

Luisenstr. 14 II

Sprechftunben:

Borm. 9-1 пафт. 3-6

Sonntags 10—12 Uhr.

Eichen-Nutholz-Versteigerung.

Montag, den 9. Marz cr., Bormittags 11 Uhr werben im hiefigen Stadtwalde, in ben Diftritten Seifen, Aniebrech und Rötelbach

47 Stild Mit-Giden mit . 48,95 Fftm.,

(barunter Stämme bis 86 cm Mittenburch. meffer und 3,50 ffm)

verfteigert.

Die Difiritte find von Station Langenschwalbach ca. 3,5

bis 5 Rm. entfernt.

Auf Berlangen wird Rredit bewilligt. Bujammentunft an der Königl. Moorbade Unstalt.

Langenschwalbach, ben 26. Februar 1914.

539

Der Magistrat.

Holzversteigerung.

Donnerstag, den 5. März cr., Bormittags 10 Uhr, werben im hiefigen Stadiwalbe, Diftritt harbt (Beg. u. Grenzaufhieb)

58 Rm. Eichen-Rhuppel,

Buchen-Scheitholy, 10

45 Rnüppel,

Birten

Ririchbaum " 3

Mabel

Eichenreiserknüppel, 91

1645 Stud Buchenwellen,

68 Rm. Eichen-Stockholz

berfteigert. Auf Berlangen wird Rredit bewilligt.

Busammentunft im Schlag bei Holzstoß Nr. 1. Langenschwalbach, ben 27. Februar 1914.

542

Der Magistrat.

Im Bege ber Swangsvollftredung follen bie in Born belegenen, im Grundbuche von Born, Band 5, Blatt 184, gur Beit ber Eintragung bes Berfteigerungsvermertes auf ben namen bes Taglöhners Wilhelm Karl Neeb in Born und bessen Ehefrau Wilhelmine Katharine Philippine, geb. Diftel, nach Naffauischem Recht eingetragenen Grundftude

Flur	17,	Mr.	2155, Ader auf dem hohen Rech				qm
,,	26,	,,	3215, Ader oberm Adenberg	6	"	87	"
,	11,		3587, Ader am Brehmerberg			35	"
"	6,	"	934, Wiese Unterharbach	1			"
"	6,	"	935, Biefe Unterharbach	1		55	"
"	6,	"	941, Bieje in Unterharbach			43	"
H	6,	"	973, Wiese in Unterharbach			38	"
	28,	"	3368a) a. Wohnhaus mit Hofraum		"		
**	28,	"	3367 ) u. Sausgarten	3	"	62	"
"		"	b. Remise	3		51	-
			Am Breitharbter Beg Dr. 48		"		"
+ 1			mit 45 M. Gebäubeftenernugungswert				
	23,	,,	2730, Ader hinter ben Baumen			59	,,
"	26,	"	3252, Uder oberm Udenberg,		"		"
"	20,	"		5		43	"
	6,	,	976, Bieje untere Harbach, 6. Gew.				- 27
"	2,		109, Garten im Tiergarten,		"		"
#	-,	"	3. Gewann	1		41	,,
	15		1873, Ader am Mühlpfab, 2. Gew.				-
	23	"				81	"
"		"	3440, Ader oberm Stedenrötherweg		"	01	"
#	28	"	3. Gemonn	4		19	

972, Wiese untere Harbach, 6. Gew. 2 am 1. Mai 1914, Rachmittage 31/2 Uhr, burch bas unterzeichnete Gericht, auf bem Burgermeifteramt in Born, berfteigert werden.

Der Bersteigerungsvermerk ist am 5. Februar 1914 in

bas Grundbuch eingetragen.

541

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit fie gur Beit ber Eintragung bes Berfteigerungsvermertes aus bem Grundbuche nicht erfichtlich maren, fpateftens im Berfreigerungstermine bor ber Aufforderung gur Abgabe von Geboten anzumelben und, wenn ber Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls fie bei ber Festftellung bes geringften Gebotes nicht berudfichtigt und bei ber Berteilung bes Berfteigerungserlofes bem Anspruche bes Gläubigers und ben übrigen Rechten nachgefest werben.

Behen, ben 23. Februar 1914.

Ronigliches Umtsgericht.

## Ortsausschuß für Jugendpfles

Bu ber am Honntag, den 1. Marz cr., Abends 81/9 lim Saalbau "zur Krone" fatfindenden Beranstaltung hiefigen Jugendvereinigung "Jungdeutschland" lade ich hiers ergebenft ein.

Der Borfigenbe:

bon Trotha, Königlicher Landto

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 4 März cr, Bormittags 11 Werden im Stadthaus die Anterhaltungsarbeiten Hetenhainer Weg, veranschlagt 324 Wart veraccordiert.

Bangenichmalbach, ben 26. Februar 1914. Der Magistrat

> Nutshotz-Versleigerung.

Mittwoch, den 4. März d Is., Mittags 12 Uhr fangend, werden im Langschieder Gemeindewald

27 Gichenfiamme von 18,75 Fftm.

Stämme von 30 bis 55 cm Dm.

verfteigert. Bujammentunft im Ort.

Langichied, ben 21. Februar 1914.

543

Salgiger, Bürgermeifter.

## Holzversteiger

Donnerstag, den 5. Marg cr., Bormittags 10 anfangend, tommen im hiefigen Gemeindewald, in ben Difft. (Ruppertaborn) und noch in verschiedenen Diftritten

a. in Diftr. 18 (Ruppertsborn)

120 Stud fichten Stangen 3 RI,

5 Rm. Buchen Anüppel,

6310 Stück " Durchforftungswellen,

b. in verichiebenen Diftritten

1780 Riefern Bellen

zur Bersteigerung. Der Anfang beginnt in bem Distrift Birschlippel und etwa 1 Uhr im Distr. 18 (Ruppertsborn) Niederlibbach, den 26. Februar 1914.

Chriftmann, Burgermeifter.

für Einfriedigungen, Stachel-, Spann-, u. Zinde-Ind billigst. Bei Anfrage bitte man Bedarf anzugeben.

- Preielifte zu Dienften. Drahtgeflechtefabrik Miehlen,

433

Rr. St. Goarshaufen.

n. große Bücklinge geb. स्माता

empfiehlt 2. Rittgardt, Brunnenfir. 13.



Kräft. Hausbursche für bie Saifon gesucht. Louis Rofentrang.

## Billig zu verkan Eine tabelloje con

Babeeinrichtung, Baschbütten, ein Bettftellen , Petroleumtochofen.

Villa Ernst, Lg.-Schwa

Rin Ein trächt. zu verkaufen bet

Jacob Duhm, Kirdsliche Angeig für Sonntag, 1. Mars

Obere Rirde 10 Uhr: Hauptgottesbied Herr Dekan Boell

111/4—12 Uhr: Rinberg dienft. Derfelbe.

2—3 Uhr Gottesbienst. Herr Pfarrer Rump